

I n h a l t.

IV. zu V. Ueber Aristoteles' Beurtheilung seiner Vorgänger, als Uebergang von der Metaphysik zur Physik. S. 589.

V. Die Physik des Aristoteles. S. 662.

A. Begriffsbestimmung der Natur und Naturwissenschaften, die der Erforschung derselben zu Grunde liegenden Ursächlichkeiten, Eintheilung und Abfolge der darauf gerichteten Untersuchungen. S. 663.

B. Von den Realprincipien der Natur. S. 693.

I. Vom Urstoff und dem obersten Gegensatz. S. 693.

II. Von der Bewegung, vom Unendlichen, von Zeit und Raum. S. 719.

1. Begriffsbestimmung der Bewegung. S. 719.

2. Vom Unendlichen. S. 726.

3. Vom Raume. S. 739 und vom Leeren S. 749.

4. Von der Zeit. S. 763.

5. Entwicklungsweise der Begriffe der Bewegung, des Unendlichen, des Raumes und der Zeit in den betreffenden Aristotelischen Büchern und nachträgliche Erörterung jener Begriffe. S. 782.

III. Weitere Entwicklung der Lehre von der Bewegung im fünften und sechsten Buche der allg. Physik. S. 819.

Inhalt des siebenten Buches der allg. Physik. S. 846.

Inhalt des achten Buches der allg. Physik. S. 854.

Die vier letzten Bücher der allgemeinen Physik und nachträgliche Erörterung ihres Inhalts. S. 882.

C. Die Aristotelische Kosmologie. S. 905.

Die zwei kosmologischen Bücher des Aristoteles. S. 941.

D. Die Aristotelische Grundlegung einer Physik der Welt des Veränderlichen. S. 953.

1. Zur Begriffsbestimmung der Elemente. S. 953.

2. Von der Schwere und Leichtigkeit. S. 968.

3. Vom Begriff und den Ursachen des Werdens und Vergehens des natürlichen Daseins, und von dem Wachsthum und der Veränderung desselben. S. 978.

Das dritte Buch vom Himmel und der fragliche Zusammenhang desselben mit dem vierten. S. 1020.

Die zwei Aristotelischen Bücher vom Werden und Vergehen. S. 1029.

E. Die Aristotelische Meteorologie. S. 1047.

Die drei ersten meteorologischen Bücher und ihr Verhältniß zum vierten. S. 1071.

F. Die Aristotelische Biologie. S. 1079.

1. Die Lehre von der Seele und ihrer Funktionen. S. 1079.

Ergänzungen dazu. S. 1143.

Die drei Bücher von der Seele und Erörterung einzelner schwieriger Punkte in ihnen. S. 1163.

Die hinzukommenden Abhandlungen oder sogenannten *Parva Naturalia*. S. 1189.

2. Die Aristotelische Lehre von den organischen Wesen. S. 1203.

A. Einleitung.

a. Von der Entstehung des Gleichtheiligen. S. 1203.

Das vierte Buch der Meteorologie. S. 1216.

b. Zur Methodologie der Lehre von den organischen Wesen. S. 1223.

Das erste Buch von den Theilen der Thiere. S. 1234.

c. Bruchstücke einer Aristotelischen Pflanzenlehre. S. 1236.

B. Die Zoologie des Aristoteles. S. 1247.

a. Seine Thiergeschichte. S. 1247.

b. Von den Theilen der Thiere. S. 1258.

c. Von der Bewegung der Thiere. S. 1271.

d. Von der Erzeugung der Thiere. S. 1276.

Die Aristotelische Theorie der Eintheilungen. S. 1288.

Die Eigenthümlichkeit der Aristotelischen Zoologie und die dafür benutzten Quellen. S. 1298.

Die der Aristotelischen Zoologie zu Grunde liegenden Principien. S. 1307.

Die Aristotelische Physiologie. S. 1319.

Die Stufenordnung der Thierwelt. S. 1328.

VI. Aristoteles' Ethik und Politik. S. 1335.

A. Die Ethik. S. 1335.

1. Einleitende Grundlegung. S. 1335.

2. Die Tugendlehre. S. 1358.

a. Begriffsbestimmung der Tugend. S. 1358.

b. Von der Freiheit, als Bedingung der Tugend. S. 1372.

c. Von den ethischen Tugenden. S. 1393.

d. Die Tugend der Gerechtigkeit. S. 1419.

e. Die dianoëtischen Tugenden. S. 1439.

f. Von den Endpunkten der Sittlichkeit, der heroischen Tugend und der Verthierung, sowie von der Enthaltfamkeit und Ausdauer. S. 1453.

g. Von der Freundschaft und Liebe. S. 1467.

3. Von der Lust und der Glückseligkeit. S. 1498.

Uebergang von der Ethik zur Politik. S. 1518.

Die Gliederung der Aristotelischen Ethik. S. 1523, ihre Methode und ihr Verhältniß zur Politik. S. 1551. Die Nikomachische und die zwei übrigen dem Aristoteles beigelegten Ethiken. S. 1555.

B. Die Staatslehre. S. 1568.

1. Vom Hauswesen. S. 1568.

2. Kritik der vorangegangenen Staatstheorien und der vorzüglichsten unter den bestehenden Staatsverfassungen. S. 1579.

3. Begriff und Endzweck des Staates und Eintheilungsgrund der Verfassungen. S. 1590.
4. Die Lehre vom besten Staate. S. 1603.
5. Die Lehre von den besonderen Verfassungen. S. 1621.
 - a. Der Grund ihrer verschiedenen Arten und Unterarten. S. 1621, die Demokratien und Oligarchien. S. 1624, die aus ihrer Mischung hervorgehende Politie und Annäherung an die Aristokratie. S. 1627, der Staat des Mittelmasses und wie er zu verwirklichen. S. 1629. Die drei wesentlichen Bestandtheile der Staatsgewalt in Beziehung auf die verschiedenen Verfassungen. S. 1633.
 - b. Die eigenthümlichen und zuträglichen Weisen je einer der verschiedenen Arten der Verfassungen und wie sie zu bewerkstelligen. S. 1635. Die obrigkeitlichen Aemter in ihnen. S. 1641.
 - c. Die Ursachen der Umwälzungen und die Sicherungsmittel der Verfassungen. S. 1643.

Die Grundlinien der Staatslehre des Aristoteles und die Gliederung seiner Bücher vom Staate. S. 1655. ihre Abfolge S. 1666 ff. und S. 1679 ff.

Zur Aristotelischen Kunstlehre. S. 1682.

Ergänzendes Bruchstück über die Komödie S. 1707. Reinigung der Affekte als Zweck der Kunst S. 1710.

Das Buch der Poetik S. 1714.
